

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 52/2017

Mittwoch, 27. Dezember 2017

27. Jahrgang



Familienfoto der Neubürger mit Innenminister Georg Maier



Der Minister vermittelte den neuen Mitbürgern auch im persönlichen Gespräch, dass er sie als Bereicherung unserer Gesellschaft empfindet

Fotos: Steve Bauerschmidt

Einbürgerungsfest im Erfurter Kaisersaal

Thüringens Minister für Inneres und Kommunales Georg Maier begrüßte am 26. Oktober 2017 etwa 100 neu eingebürgerte Thüringerinnen und Thüringer beim 6. Einbürgerungsfest im Kaisersaal Erfurt. Georg Maier dankte den Eingebürgerten persönlich für ihre bewusste Entscheidung, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen. „Mit Ihrer Erfahrung und Ihren Fähigkeiten bringen Sie kulturelle Vielfalt in unser gesellschaftliches Leben“, so der Minister. „Sie sind damit eine Bereicherung für den Freistaat Thüringen.“

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



MDR-Moderator Steffen Quasebarth moderierte den Nachmittag

Die anwesenden Neubürger kamen bereits vor Jahren aus insgesamt 41 Ländern nach Deutschland. Sie haben teilweise schon in ihren Heimatländern oder in den vergangenen Jahren in Deutschland ihre schulische und berufliche Qualifikation erworben und leisten einen wertvollen Beitrag, beispielsweise als Ärzte, Lehrkräfte, Musiker, Gastronom oder auch Handwerker. Einige Neubürger befinden sich noch in der schulischen oder beruflichen Ausbildung.

Minister Maier betonte: „Damit sich Menschen integrieren können, muss die aufnehmende Gesellschaft Hilfestellung zur Integration geben und Zuwanderer mit offenen Armen empfangen.“ Insbesondere aufgrund der Altersstruktur und des damit verbundenen Fachkräftemangels profitieren der Freistaat Thüringen und seine Bürger von der Zuwanderung: „Angesichts dieser Rahmenbedingungen kann es sich unsere Gesellschaft nicht leisten, zugewanderte und bleibeberechtigte Menschen abseits und sich selbst zu überlassen.“ Georg Maier rief auch die Neubürger dazu auf, sich in Vereinen, Freiwilligen Feuerwehren oder kirchlichen Gruppen zu engagieren oder sich anderweitig

Einbürgerungsfest im Erfurter Kaisersaal

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Jorge Dante Queiroz De Araujo Büttner Giganti gab einen Einblick in sein Leben und seinen persönlichen Weg von Brasilien über Argentinien, die USA nach Deutschland und letztlich nach Thüringen

in die Gesellschaft einzubringen. Viele Neubürger gehen schon mit gutem Beispiel voran.

Neben Vertretern des Thüringer Volkshochschulverbandes, die mit Sprach- und Einbürgerungskursen entscheidend

zur Integration beitragen, folgten auch Vertreter der Einbürgerungsbehörden der Einladung des Ministers. Stellvertretend für die Neubürger ließ der gebürtige Brasilianer Jorge Büttner Giganti die Gäste an seinen persönlichen Erfahrungen teilhaben. Für musikalische Begleitung sorgte die Well-Blech-Bigband der Musikschule Erfurt.



Die Well-Blech-Bigband der Erfurter Musikschule sorgte für eine stimmungsvolle Umrahmung der Veranstaltung
Fotos: Steve Bauerschmidt

Im vergangenen Einbürgerungszeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 wurden 601 Zuwanderer aus Europa (278), Asien (232), Afrika (45) und Amerika (40) eingebürgert. Unter den Neubürgern befanden sich auch sogenannte Staatenlose (6). Damit stieg auch in diesem Jahr wieder die Zahl der Neubürger. Im Jahr 2015 lag die Zahl der Einbürgerungen bei 549 Personen, 2014 bei 513 Personen. Die Hauptherkunftsländer sind in diesem Jahr Vietnam (65), Ukraine (45), Rumänien (37), Türkei (30), Aserbaidschan (30), Kosovo (29) und Bulgarien (28).

Heute haben die Bürger ihren Wohnsitz unter anderem in Erfurt (120), Jena (47), Weimar (38) sowie im Ilm-Kreis (50).